

## PRESSEINFORMATION

---

kleine galerie, Kundmanngasse 30, 1030 Wien

Wien, Februar 2017

Die **kleine galerie** lädt zur Ausstellung

# PINGO ERGO SUM ICH MALE ALSO BIN ICH

## Herwig Zens

**Vernissage: Mittwoch, 22.02.2017, 19 Uhr**

Begrüßung: Gemeinderat **Ernst Woller**,  
Vorsitzender des Gemeinderatsausschusses für Kultur, Wissenschaft und Sport

Eröffnung: Gemeinderätin **Susanne Bluma**,  
Vorsitzende des Gemeinderatsausschusses für Kultur, Wissenschaft und Sport

Die Ausstellung ist bis Mittwoch, den 22. März 2017 zu sehen.

Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag von 11 – 19 Uhr, Sa nach Terminvereinbarung

**kleine galerie ganz groß**  
**70 Jahre im Zeichen der Kunst**

**kleine galerie**  
**1030 Wien, Kundmanngasse 30**  
Tel.: +43 1 710 34 03  
Fax: +43 1 715 03 22  
[office@kleinegalerie.at](mailto:office@kleinegalerie.at)  
[www.kleinegalerie.at](http://www.kleinegalerie.at)

Barrierefreier Zugang, WC für RollstuhlfahrerInnen.

---

„**Herwig Zens** schaut zeichnend und denkt mit dem Stift, denn „man weiß nur was man zeichnet“ sagt der Künstler in **Abwandlung der Worte Goethes.**“ (Dr. Waltraud Schwarzhappel, Kunsthist., Wien, 2010)

---

Die erste Einzelausstellung im Jubiläumsjahr widmet die **kleine galerie** einem Künstler, der schon über 45 Jahre mit der **kleinen galerie** eng verbunden ist, dem großartigen **Herwig Zens**.

René Descartes berühmtes Zitat, „cogito ergo sum“ / „Ich denke, also bin ich.“, räumte schon 1641 die Zweifel zur Erkenntnisfähigkeit des Menschen vom Tisch. **Herwig Zens** wandelt das Zitat um und bezieht sich sogleich auf seine Malerei. Eine Malerei die in den letzten Jahren eine Reduktion auf das Wesentliche erfahren hat. Dies wird besonders anhand der **„Weißen Bildern“** sichtbar.

Die **„Weißen Bildern“**, wie sie von Johannes Scheer<sup>1</sup>, genannt werden, stellen „eine Anspielung auf die ‚Pinturas Negras‘, die ‚Schwarzen Bilder‘ des Francisco Goya“ dar. Die Dominanz des weißen Bildhintergrundes, die Farbe Weiß an sich, eröffnet dem Betrachter eine reine Fläche, einen Urgrund. **Herwig Zens** versteht es meisterlich jene weiße Leinwand mit Hilfe von Kohle und Acryl mit den „nötigen Akzenten“ zu versehen.

Die Ausstellung zeigt, neben seiner Malerei, auch verschiedene Zeichnungen und Grafiken. Die Gattungsgrenzen zwischen Malerei, Zeichnung und Grafik verschwinden.

---

<sup>1</sup> Johannes Scheer, Zens. Die Weißen Bilder, Wien, 2017.

---

## **Biografie**

### **Herwig Zens**

**1943** geboren in Himberg bei Wien

**1961** Beginn des Studiums an der Akademie der bildenden Künste in Wien  
Tätigkeit als Studentenvertreter

**1962** Besuch der "Schule des Sehens" von Oskar Kokoschka in Salzburg

**1965** Fügerpreis  
Erste Reise nach Spanien

**1966** Lehramtsprüfung für Bildnerische Erziehung, Geschichte und Werkerziehung

**1967** Diplom der Malerei bei Prof. Elsner

**1972** Förderungspreis des Landes Niederösterreich

**1977** Krankheitsbedingter längerer Aufenthalt in Griechenland

**1982** Ankaufspreis des Landes Tirol beim Innsbrucker Grafikwettbewerb  
Förderungspreis des Landes Wien

**1984** Beginn der Aktion GOYA-PROJEKTION. Fortdauer bis 1993

**1986** Theodor-Körner-Preis

**1987** Professur an der Akademie der bildenden Künste in Wien

**1990** Projekt "Basler Totentanz" mit dem Historischen Museum Basel  
Personale auf der Basler Kunstmesse

**1993** Abschluss der Arbeit an den 14 Kreuzwegstationen für das Österreichische  
Hospiz in Jerusalem  
Abschluss der GOYA-PROJEKTIONEN im Museum moderner Kunst, Bilbao

**1995** Präsentation der "Längsten Radierung der Welt" bei der Art multiple, Düsseldorf

**1996** Personale auf der SAGA in Paris

**1998** Füssener Totentanz

**2000** Theseus-Zyklus  
Kunstaktion und Videofilm "step by step" mit Studenten in Los Angeles  
Gestaltung der Aufbahnhalle in Brunn/Gebirge bei Wien mit Helmut Sautner  
Wandgestaltung eines Konzertsaaes (Vivaldi-Saal) in der Universität für Musik,  
Wien, mit dem Thema: "Die Entstehung der Musik"

**2001** Ehrenmedaille der Stadt Wien in Gold  
Retrospektive im Frauenbad, Baden  
Präsentation der Tagebuch-Radierung im Rahmen der Estampa, Madrid  
Bilderzyklus zu Hugo Distlers "Totentanz op.12"

**2002** "Schwoaze Weiber" im Schlosspark Ambras  
Orden De Merito Civil-Verleihung durch Juan Carlos I von Spanien

**2003** Neuer Lübecker Totentanz in der Marienkirche, Lübeck  
Silbernes Komturkreuz des Landes Niederösterreich für besondere kulturelle Verdienste

**2004** Projekt "Gesang der Geister über den Wassern" mit dem Arnold-Schoenberg-Chor unter der Leitung von Erwin Ortner

**2005** Präsentation der Tagebuchradierung in einem Stück in Petanzos und von Goya-Paraphrasen im Kunsthistorischen Museum in Wien anlässlich der Goya-Retrospektive

**2006** Zyklus von Bildern für den Festsaal der österreichischen Botschaft in Washington  
Filmprojekt: "Goya - Last und Leidenschaft"  
Emeritiert krankheitsbedingt von der Akademie der bildenden Künste Wien

**2007** Umfassende Graphikausstellung in der „Otto Schäfer Bibliothek“, Schweinfurt

**2009** Ausgedehnte Ausstellungstouren durch Spanien (Madrid, Cordoba, ...)

**2011** Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse der Republik Österreich

**2013** Preis der Stadt Wien für Bildende Kunst

---

## Geschichte und Konzept der **kleinen galerie**, Wien

Die **kleine galerie** ist eine der ältesten Galerien Österreichs. Sie wurde 1947, kurz nach dem 2. Weltkrieg in der Zeit von Kulturstadtrat Matejka, von Karl Gerstmayer gegründet. Dem Einsatz dieser beiden Männer verdanken wir diese äußerst wichtige Einrichtung der Wiener Volksbildung, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, möglichst viele Menschen mit aktueller Kunst in Kontakt zu bringen.

Im ersten Domizil der **kleinen galerie**, in der Neudeggasse 8 im achten Bezirk von Wien, lag der inhaltliche Schwerpunkt der Galerie auf zeitgenössisch-sozialkritischer und alternativer Kunst.

Ab dem Umzug 1997 in die Kundmannngasse 30 im dritten Wiener Gemeindebezirk wird die kleine galerie die Druckgrafik-Galerie Nummer 1, berichtete in ihren Publikationen über druckgrafische Ausstellungen, Technik, Geschichte, Druckgeschichte und Ästhetische Theorie. Eine Zusammenarbeit mit der Wiener Kunstschule entsteht und die in Ausstellungen präsentierte Druckgrafik wird international. Die **kleine galerie** nimmt zu dieser Zeit auch an der Estampa Madrid, der bedeutendsten Druckgrafikmesse in Europa teil.

Der Robert-Schmitt-Preis wird gemeinsam mit dem Verband Österreichischer Gewerkschaftlicher Bildung, der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien, der MA 13 und dem Verband Wiener Volksbildung ins Leben gerufen, zur Erinnerung an den Künstler, Volksbildner, Gewerkschafter und Kulturmanager Robert Schmitt.

In mehr als sechs Jahrzehnten präsentierten sich hunderte Künstlerinnen und Künstler in der **kleinen galerie** und einige von ihnen etablierten sich in der Kunstszene.

Die **kleine galerie** wurde 60 Jahre von der Gesellschaft für Kunst- und Volksbildung, einem Verein der Wiener Volksbildung, geführt.

Mit der Umgestaltung und Renovierung im Jahr 2008 ist es der **kleinen galerie** gelungen, Faek Rasul als Leiter der neuen kleinen galerie zu gewinnen. Unter seiner Führung wurde die **kleine galerie** zu einem Fixpunkt in der Wiener Kulturlandschaft.

Das neue Konzept der **kleinen galerie** umfasst vor allem Kunst nach 1945 mit einem Schwerpunkt auf österreichische bzw. in Wien ansässige KünstlerInnen. Gezeigt werden Malerei, Druckgrafik und Skulpturen.

Neben etablierten österreichischen KünstlerInnen wie Prof. Adolf Frohner, Prof. Gerda Fassel, Prof. Herwig Zens, Fritz Martinz, Valentin Oman, Johannes Haider u.v.m. zeigt die **kleine galerie** auch Kunstwerke von jungen aufstrebenden KünstlerInnen aus Österreich. Doch auch Größen der europäischen Kunstszene wie Günter Grass, Horst Janssen, Otto Dix u.v.m. sind vertreten.

Mit ihren rund 200 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche ist die **kleine galerie** heute eine der schönsten und erfolgreichsten Galerien in Wien und aus der Kunstszene in Wien nicht mehr wegzudenken.

### **kleine galerie**

**1030 Wien, Kundmannngasse 30**

Tel.: +43 1 710 34 03 | [office@kleinegalerie.at](mailto:office@kleinegalerie.at) | [www.kleinegalerie.at](http://www.kleinegalerie.at)